

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

251 (26.10.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-535654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-535654)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Korpuszeile oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. L. Wettkamp & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 251.

Sonnabend den 26. Oktober 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das

Jeverische Wochenblatt

für die Monate November und Dezember

werden von den Kaiserlichen Postanstalten und den Land-
briefträgern, sowie für die Stadt von der unterzeich-
neten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis 1.40 M.

Expedition des Jeverischen Wochenblatts.

* Die Bewegung gegen das Duell.

Wir begrüßen die von dem Fürsten zu Löwenstein eingeleitete Bewegung gegen das Duell mit Freuden, obwohl wir von den auf der ersten in Leipzig abgehaltenen Versammlung vorgeschlagenen Mitteln uns nicht viel versprechen. Weder das verlangte Schiedsgericht, noch die schärfere Bestrafung des Duells werden das Uebel beseitigen, die vorgeschlagene schwerere Bestrafung von Verleumdungen hingegen würde wahrscheinlich nur zu einem Uebel ein allgemeineres hinzufügen. Wir haben der Verleumdungsprozedur nachgerade genug, und so manches dem Gehege der Fäbne oder der über das Papier hineilenden Feder entschläpft Wort wird hart genug bestraft. Ja, wenn immer nur wirklich böshafter Gesinnung und ehrschneiderischer Absicht entstammende Verleumdungen bestraft würden! Aber wer die Welt kennt, weiß, wie Handel- und Prozeßhüchler, unterstützt von gewissen Advokaten, überall eine Verleumdung herausfinden können. Die schärfsten Strafen aber haben die Duellwelt bereits in früheren Zeiten nicht beseitigen können und werden es frühere Tage ebenso wenig, ja noch weniger. Das Ehrentagebuch wird schon deshalb nicht funktionieren, oder Schiedsgericht wird schon deshalb nicht funktionieren, weil gerade diejenigen Fälle, wegen welcher sich selbst dem Duell nicht fröhnende Männer leicht zu einem Duell entschließen, am allerwenigsten geeignet sind, vor einem Schiedsgericht breit getreten zu werden.

Aber die Bewegung selbst kann Gutes bewirken. Die Thatsache, daß hohe Aristokraten, die doch einen besonders hohen Ehrbegriff haben sollen, und die ein großes Kontingent zu dem Duellantenheer stellen, die Bewegung eingeleitet haben, wird andere auf den Gedanken bringen, daß man seine Ehre nicht gerade durchaus mit Degen oder Pistole gegen jeden satisfaktionsfähigen Unhold zu verteidigen braucht. Daß die Bewegung ferner von katholischer Seite ausgeht, wird auch die Protestanten anfeuern, die geltenden Handelsverträge einfach weiter laufen zu lassen. Auch die Kreuzzeitung ist geneigt, in dem Entreefilet eine Antwort auf die in verschiedenen Blättern der Linken enthaltene Drohung mit der Obstruktion zu erwidern. Nach der Lage der Sache ist zu erwarten, daß der Bundesrat den Zolltarifenentwurf in allen wesentlichen Punkten annehmen und demgemäß im Reichstage mit Nachdruck vertreten wird.

Die Thorheit des Duells hier erst nachzuweisen, halten wir für überflüssig. Selbst diejenigen, die da glauben, ohne Duell nicht fertig werden zu können, haben es wohl noch niemals als einen weisen Ausweg angesehen. Das Duell ist eine Sitte bezw. Unsitte, die als Ueberbleibsel aus barbarischen, richtiger mittelalterlichen Zeiten in den sogenannten besten Kreisen herrscht, und die alle diejenigen, die sich gen zu den besten Kreisen zählen oder zu ihnen gezählt werden möchten, mit Vorliebe nachhassen. Wenn in den sogenannten besten Kreisen, also in Deutschland in Adels- und Offizierskreisen, die Unsitte nicht er-
müdet oder wenn sie gar entmüdet wird, dann werden die Akademiker, die im Grunde vernünftig genug sind, die Unvernunft des Duells einzusehen, aber nicht vernünftig genug, sich zu sagen, daß sie keineswegs es nötig haben, durch Duelle ihre Zugehörigkeit zu den höheren Ständen zu dokumentieren, ganz von selbst das Duellieren aufgeben. In den bei uns als die besten angesehenen Kreisen wird aber das Duell nicht nur ermuntert, sondern geradezu er-
wungen. Der Offizier hat zu wählen zwischen Heraus-

forderung zum Zweikampf oder Verabschiedung, welche letztere meist gleichbedeutend ist mit Schimpf und Protzlosigkeit. So wie dieser Zwang in der Armee aufhört, der Offizier, der vom Duell nichts wissen will, nicht als Feigling angesehen und deshalb ausgestoßen wird, und so wie in den Kreisen der Fürsten zu Löwenstein und Lippen, der Grafen Droste zu Vischering, Stolberg, Erbach, Nechberg, Boshmer u. das Duell entmüdet wird, verschwindet es auch in verhältnismäßig kurzer Zeit, wie es in England verschwinden ist. Man braucht dann keine Verschärfung von Strafgesetzbuchparagrafen, keine besonderen Organisationen. Ein einziges Wort: der Offizier braucht sich nicht zu duellieren, genügt. Es ist sogar wirksamer als ein Duellverbot.

Politische Rundschau.

Zur Frage der Kündigung der Handelsverträge erklärt die Nordd. Allg. Ztg. offiziös: „In verschiedenen Blättern begegnen wir der Behauptung, daß die deutsche Regierung beabsichtige, die Handelsverträge überhaupt nicht zu kündigen. Es ist nicht recht verständlich, wie solche Auffassung entstehen konnte, wo ein neuer Zolltarif ausgearbeitet und allgemein bekannt ist, daß die deutsche Regierung mit Hilfe dieses Zolltarifes zu einer neuen Regelung der handelspolitischen Beziehungen zum Auslande, insbesondere unter stärkerem Schutze der heimischen Agrarprodukte, zu gelangen beabsichtigt. Der Entschluß, die geltenden Handelsverträge überhaupt nicht zu kündigen, wäre zweckwidrig und würde nur eine Stärkung der Position der ausländischen Staaten bedeuten, mit denen wir Handelsverträge auf der neuen Basis abschließen wollen. Die deutsche Regierung muß sich also selbstverständlich freie Hand vorbehalten, um zu einem geeigneten Zeitpunkt die bestehenden Handelsverträge zu kündigen. Ob und wann dieser Zeitpunkt eintritt, hängt von dem weiteren Verlaufe der Dinge, insbesondere von dem Zustandekommen des neuen Zolltarifes und von den Verhandlungen mit den anderen Staaten ab.“

Es ist selbstverständlich, daß die Handelsverträge gekündigt werden müssen, offenbar will die Regierung aber nicht dem Drängen von konserwativer Seite nachgeben, die Verträge vor der Feststellung des neuen Tarifes zu kündigen. Die derzeitige ungünstige wirtschaftliche Lage würde durch eine vorzeitige Kündigung der Verträge nur verschlimmert werden. Die Regierung wird den geeigneten Augenblick zur Kündigung nicht verfehlen.

Die Post liest aus der Veröffentlichung der N. A. Z. heraus, daß die Reichsregierung willens ist, von dem Recht der Kündigung der Handelsverträge auch in diesem Falle Gebrauch zu machen, wenn eine „saktsche Opposition“ im Reichstage zu nach der Obstruktion bei den Verhandlungen über den Zolltarifenentwurf erzwingen wollte, entsprechend den Wünschen und Interessen mancher ausländischen Staaten die geltenden Handelsverträge einfach weiter laufen zu lassen. Auch die Kreuzzeitung ist geneigt, in dem Entreefilet eine Antwort auf die in verschiedenen Blättern der Linken enthaltene Drohung mit der Obstruktion zu erwidern. Nach der Lage der Sache ist zu erwarten, daß der Bundesrat den Zolltarifenentwurf in allen wesentlichen Punkten annehmen und demgemäß im Reichstage mit Nachdruck vertreten wird.

Die Deutsche Tageszeitung bemerkt zu der gleichen Gelegenheit: „Wir halten es nach wie vor für selbstverständlich, daß die Regierung am 31. Dez. 1902 die im darauf folgenden Jahre ablaufenden Handelsverträge kündigt. Sie hat ohne Einschränkung und bedingungslos versprochen, daß nach dem Ablauf der bestehenden Handelsverträge für die Landwirtschaft besser georgt werden solle; sie hat ferner durch den Mund ihres verantwortlichen Trägers ausgesprochen, daß der Landwirtschaft geholfen werden müsse und geholfen werde. Auch dieses Versprechen ist bedingungslos und einschränkungslos erfolgt. Kündigt sie die Handelsverträge nicht, so befreit sie selbst die unerlässliche Vorbedingung des fetterlichen Versprechens, daß sie offiziell, offiziös und privatim gegeben hat. Die gestrige Erklärung hat, wie wir nochmals ausdrücklich unumwunden wiederholen, unsere Situation nicht gebessert, sondern wesentlich verschlechtert. Das „Ob“ im Eingang des

letzten Satzes wird der deutschen Regierung noch recht unangenehm in die Ohren gellen.“

Feldmarschall Graf Waldersee, der sich seit einigen Tagen in seiner Villa in Hannover befindet, ist noch sehr leidend. Das in der Heilung begriffene Bein des Grafen bedarf noch immer der Ruhe und Schonung.

Die Unversöhnlichkeit des katholischen Klerus zeigte sich in München bei der Beerdigung des Generals v. Lobenhöfer, des Generalschleifers der bayerischen Armee. Die Geistlichkeit verweigerte nämlich im letzten Moment das kirchliche Begräbnis, und auch der bereits in der Ludwig-Wasserliche Trauergottesdienst wird nicht abgehalten. Der Grund für dieses Vorgehen der Geistlichkeit liegt darin, daß General v. Lobenhöfer mit einer protestantischen Dame verheiratet war.

Zum Ableben des Abg. Dr. Georg v. Siemens wird aus Berlin, 24., berichtet:

In Trauerhaus, Tiergartenstraße 37, trafen heute Beileidskundgebungen vom frühen Morgen an ein. Vom Kaiser ging heute Nachmittag ein Beileidstelegramm ein. Zu den ersten, die heute Vormittag der Witwe ihr Beileid telegraphisch ausdrückten, gehörte der Reichskanzler Graf Bismarck.

„Tief bewegt durch die Nachricht vom Tode Ihres Herrn Gemahls, spreche ich Ihnen und den Ihrigen mein herzlichstes Beileid aus mit dem aufrichtigsten Bedauern, daß ein Mann so hervorragend und im erfolgreichsten Schaffen zu früh seinem Wirkungskreise und dem Vaterlande entzogen ist.“

Handelsminister Möller sandte der Witwe folgende Depesche: „Ich nehme den innigsten Anteil an dem schweren Verluste, den Sie durch den Heimgang Ihres verehrten Gatten aus der Vollkraft seines Wirkens und mit Ihnen seine alten Freunde und das ganze Land erlitten.“

Das Kondolenztelegramm des Herrn Kräfte vom Reichspostamt lautet: „Tief bewegt lese ich die Nachricht vom Heimgang Ihres Herrn Gemahls. Ich beklage mit Ihnen den Verlust eines vortrefflichen Menschen. Ich betrauere schmerzlich, daß eine Hand aufhörte zu wirken, die unermüdet thätig war, den Handel und Wandel zu fördern und durch Erleichterung des Austausches der geistigen und materiellen Güter den Fortschritt der allgemeinen Kultur zu erleichtern. Vor allem aber war er doch ein deutscher Mann, dem das Wohl seines Vaterlandes in erster Linie am Herzen lag. Gott gebe Ihnen Kraft, den schweren Verlust zu ertragen.“

Der Verstorbene hat bestimmt, daß seine Leiche in Gotha eingäschert werde. Wann die Ueberführung dorthin erfolgt, steht noch nicht fest. Der Ueberführung wird eine Trauerfeier vorangehen. Am nächsten Sonntag findet in dem Gebäude der Deutschen Bank eine Gedächtnisfeier statt.

Posen, 23. Okt. Eine Versammlung des Bundes der Landwirte nahm hier eine äußerst scharf gehaltene Resolution für Winderlöse von 7½ Mark auf Getreide an und erklärte, anderenfalls für Aufhebung aller Zölle eintreten zu wollen.

Königsberg i. Pr., 23. Okt. Abg. Müller-Sagan sendet der Hartungischen Zeitung gegenüber dem Dementi der Post eine Erklärung: Herr v. Trippl habe ihm am 25. Okt. 1899 zwischen 10 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags wiederholt und nachdrücklich erklärt, daß jeder neue Panzer und jeder neue Kreuzer ein neues Schwergewicht bedeute in der Wagschale zu gunsten des Freihandels. Diese Erklärung des Herrn v. Trippl sei nicht vertraulich, sondern zur Mitteilung an die politischen Freunde Müllers bestimmt gewesen.

Die Witwe des Zaren Alexander II., die als Fürstin Surjewski mit ihm morganatisch vermählte einjährige Fürstin Dolgorucki, hat sich, nach der Krz.-Ztg., in Biarritz mit dem Kapitän der Garde, Fürsten Barjätinski, vermählt. Beide Geleute stammen direkt von Ruß ab, die Barjätinski im vierzehnten Gliede von Ruß durch den jetzt ausgestorbenen Fürsten Weseßki, die Dolgorucki aber haben selbst als Großfürsten in Kiew geherrscht.

England. Die Times bringen einen scharf geschriebenen Appell an den Patriotismus der englischen Schiff-



fahrtlinien, unterzeichnet von R. Gordon Smith in Hongkong. Der Einleger schreibt bitter, mit Ausnahme der transatlantischen Dampfer zeichneten sich die englischen Schiffe durch nichts als ihre große Zahl aus. Die Gesellschaften hielten Bestimmungen aus der Urväterzeit mit lächerlicher Zähigkeit fest, deren Aenderung ihnen wie Tempelschändung schiene. So mußte z. B. ein Reisender, der Patronen oder Jagdhunde mitführen wollte, wegen solcher veralteter Bestimmungen deutsche oder französische Schiffe wählen. Auf den deutschen Reichspostdampfern sei ferner die vorzügliche chinesische Wäscherei ein großer Vorsprung. Auf englischen Schiffen könne man viel zu selten zu seinem Gepäck kommen. In der schweren Zeit, wo die Tatkraft und Unternehmungslust der Deutschen täglich wüchsen, sei es für die englischen Knecht endlich angebracht, in sich zu gehen. In den überseeischen Häfen nähmen die fremden Flaggen überhand, England würde geradezu herausgedrängt. In Singapore z. B. sei schon nahezu der ganze Handel deutsch. Im ganzen Osten klagten die englischen Kaufleute.

Newyork, 23. Okt. 3500 amerikanische Soldaten, sämtliche Panzerkreuzer sowie 26 Kanonenboote wurden nach Samar dirigiert, trotzdem wird ein Umsichgreifen des Aufstandes der Filipinos nach Leyte und Luzon befürchtet.

Der Krieg in Südafrika.

London, 23. Okt. Der Abgang an Truppen in Südafrika ist überraschend groß. Heute trafen in Liverpool 18 Offiziere und 276 Mann ein, fast alle typhuskrank, und schon wird von Las Palmas die Ankunft der Britannia mit 627 Invaliden und Verwundeten und der Sinar mit 349 Verwundeten gemeldet.

Aus London meldet die Post. Ztg.: Ueber Brüssel wird gemeldet, daß Botha mit einer Streitmacht von 4000 Mann ein Lager zwischen Waderstroom und Ermelo bezogen hat.

Jugendheim in Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 26. Oktober nachmittags 5 Uhr:

Das schöne Dresden und die sächsische Schweiz.

1. Bilder aus Dresden.

1. Blick von der Eisenbahnbrücke auf die Stadt.
2. Der Hauptbahnhof in der Altstadt.
3. Die Ringstraße mit dem Kaiserhotel.
4. Die Hauptstraße in der Neustadt.
5. Der alte Markt.
6. Das Siegesdenkmal.
7. Die Augustusbrücke.
8. Die Hofkirche und das Schloß.
9. Die Brühl'sche Terrasse.
10. Die Carolas-Brücke.
11. Die Hofkirche.
12. Eingang zum Museum.
13. Im Zwingerhof.
14. u. 15. Pavillon des Zwingers.
16. Am Zwingersteig.
17. Brücke nach Loschwitz.
18. Die Drahtseilbahn.
19. Blick auf Loschwitz.
20. Loschwitz und Dresden.
21. Das Hoftheater.
22. bis 24. Szenen aus Maria Stuart im Dresdener Hoftheater.
25. Am Theaterplatz.

2. Aus der Bilder-Galerie.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------|
| 1. Die heilige Nacht | b. Corregio. |
| 2. Maria und die Heiligen | b. " |
| 3. Die Sirtinische Madonna | b. Raffael. |
| 4. Die heilige Cäcilia | b. " |
| 5. Die hübsche Magdalena | b. Battoni. |
| 6. Die heilige Cäcilia | b. Dolci. |
| 7. Maria mit dem Kinde | b. Palma Vecchio. |
| 8. Madonna | b. Holbein. |
| 9. Jesus unter den Schriftgelehrten | b. Hofmann. |
| 10. Jesus stillt den Sturm | b. Gaendler. |
| 11. Am Ostermorgen | b. Blochhorst. |
| 12. Die drei Parzen | b. Humann. |
| 13. Glaube, Liebe, Hoffnung | b. Blochhorst. |
| 14. Himmelsgäbe | b. " |
| 15. Der Schutzengel | b. " |
| 16. Die heilige Nacht | b. " |

3. Aus der sächsischen Schweiz.

1. Die Festung Königstein.
2. Der Lilienstein.
3. Wehlen und die Elbe.
4. Die Felsen am Ufer.
5. Bastei und Elbe.
6. Weg zur Bastei.
7. Im Uttenwalder Grund.
8. Das Felsenstübchen.
9. Die Basteibrücke.
10. Schandau und die Elbe.
11. bis 13. Das Bräuischthor.
14. In Böhmen.
15. Eingang zur Edmundsklamm.
16. Beim Restaurant.
17. Am breiten Stein.
18. Station zur Bootfahrt in der Edmundsklamm.
19. Unter den Felsen.
20. Am Wasserfall.

Eintrittsgeld 20 Pfg., Schüler und Schülerinnen 10 Pfg.

Wiederholung des Vortrags am Sonntag d. 27. Okt. nachm. 5 Uhr. Dann Eintrittsgeld 20 Pfg., auch für Schüler und Schülerinnen.

Vermishtes.

*** Zu der Tragödie auf dem St. Barbara-Kirchhof zu Danzig** berichtet die Danz. Ztg. weiter: In einem von Otto Griebe hinterlassenen Zettel bittet derselbe, mit der Ella Voleyitis in einem Sarge zusammen, und zwar auf dem St. Barbara-Kirchhof in der Nähe des Grabes des verstorbenen Vaters der Voleyitis, begraben zu werden. Auch hat er den Wunsch hinterlassen, in Uniform beerdigt zu werden. Aus mehreren an die Verwandten geschriebenen Briefen geht hervor, daß die drei Verstorbenen überaus unglücklich gewesen sein müssen und sich förmlich gezwungen gefühlt haben, in den Tod zu gehen. Griebe soll in Wilhelmshaven geäußert haben, daß er nach Danzig fahre, um seine Braut Ella Voleyitis zu heiraten. Das Paar muß auch, wie man annimmt, an dem Grabe, an dem es gemeinschaftlich sich den Tod gegeben hat, die Ringe gewechselt haben, denn am Sonntag haben beide noch die Ringe an der linken Hand getragen, welche man bei den Leichen an der rechten Hand fand. Griebe hat einen Brief an einen benachbarten Geistlichen geschrieben und denselben von dem Entschlusse, sich das Leben zu nehmen, Mitteilung gemacht. Nach dem Brief hatte G. ein Kommando als Proviantmeister in das Ausland und dazu einen Reisevorschuß von 500 Mk. erhalten. Inzwischen wurde das Kommando zurückgezogen, Griebe konnte aber die 500 Mk., die er bereits teilweise verbraucht hatte, nicht zurückzahlen, auch den Fehlbetrag nicht austreiben. Das soll er sich demassen zu Herzen genommen haben, daß er beschloß, in den Tod zu gehen. Die beiden Frauen haben in Briefen an ihre Verwandten geäußert, daß sie von Griebe unzertrennlich seien, sich untereinander so liebten, daß sie nicht von einander lassen könnten, und deshalb ebenfalls freiwillig in den Tod gingen. Auch haben sie in den hinterlassenen Briefen ihre Verwandten um Entschädigung für das Geschehene gebeten. Das Geld, das dem Otto Griebe fehlte, ist inzwischen eingegangen — zu spät, leider zu spät! — In einem der Briefe wird gebeten, Ella Voleyitis im Brautkleid mit Schleier und Kranz zu beerdigen. Zugleich wird mitgeteilt, daß die Stiefmutter zuerst, dann Ella Voleyitis und hierauf Otto Griebe sterben würde.

*** Konstantinopel, 23. Okt.** Im Stadteil Kumpu brach in vergangener Nacht eine Feuersbrunst aus. Sofort erschienen 8 Offiziere und 90 Mann vom deutschen Schulschiff Charlotte an der Brandstätte und beteiligten sich aufs eifrigste an der Bekämpfung des Feuers. Der Sultan äußerte seine hohe Befriedigung über das thatkräftige Vorgehen der deutschen Offiziere und Mannschaften.

Neueste Nachrichten.

Nordhausen, 24. Okt. Nach einer Erklärung der Streikkommission wurde heute der große Generalstreik der Tabadarbeiter für beendet erklärt. Der Streik, der sechs Monate dauerte, hat mit einem nur teilweisen Erfolge der Ausständigen geendet.

Bohnum, 24. Okt. Heute Nachmittag wurden, wie der Boch. Anz. meldet, auf der Zeche Präsident zwei Arbeiter durch hereinbrechende Gesteinsmassen getötet.

Montceau-les-Mines, 24. Okt. Auf die Anweisung des Präfekten des Departements Saone-et-Loire vom 22. d. M., daß alle Besitzer von Militärgewehren dieselben binnen 3 Tagen auf der Mairie oder der Polizei abzuliefern haben, sind bis jetzt erst 30 Gewehre zur Ablieferung oder Anmeldung gelangt.

London, 24. Okt. Der nach Australien gehende Reichspostdampfer Redar geriet im Suezkanal auf Grund, wurde aber wieder flott und ging weiter.

London, 24. Okt. Das bei den Färoer-Inseln stationierte Kanonenboot Bellona meldet, daß das Fischereifahrzeug St. Bernhard aus Hull am 20. ds. an einer der Inseln gescheitert ist. Man befürchte, daß die ganze Besatzung ums Leben gekommen sei; sieben Leichen seien geborgen.

London, 24. Okt. General Ritchener meldet aus Pretoria vom 23. Oktober: Zwei Kanonen von der 69. Batterie der königlichen Feldartillerie, die bei Scheepersnek von den Buren genommen worden waren, wurden zurückerobert. Die Kolonne Campbell operiert in der Nähe von Selangapies.

London, 24. Okt. Dem Reuterschen Bureau wird aus Byrhoid vom 22. Oktober gemeldet: Botha ist offenbar in seinem Marsch aufgehalten worden, da er sich jetzt in Pietersdorp befinden soll. Eine große Anzahl Buren verbirgt sich in dem Walde von Winberg; es sind Ausfichten vorhanden, daß sie von der Kolonne Walter Ritcheners umringt werden.

(Telephonische Nachrichten.)

Berlin, 25. Okt. Der Ausschuß des Handelsvertragsvereins hat gestern einstimmig den Bergrat Gothein als Stellvertreter des Geheimrats Herz in den Vorstand gewählt.

Berlin, 25. Okt. In den Berl. Pol. Nachr. wird bestätigt, daß die Ausschüsse des Bundesrats die erste Lesung des Zolltarifs jetzt zu Ende führen und daß erhebliche Aenderungen des ersten Entwurfs nicht vorgenommen wurden.

Oedenburg, 25. Okt. Der Untersuchungsrichter verhängte über den Fabrikanten August Friedrich, den Vizepäsidenten der fauliten Bank, die Untersuchungsmaßnahme.

Nancy, 25. Okt. In einer Verammlung des Einheitsrats der Schuhmachergesellen wurde der Generalausstand für sämtliche Fabriken beschlossen.

London, 25. Okt. Der König empfing gestern Nachmittag den Premierminister Lord Salisbury in längerem Audienz.

London, 25. Okt. Die Times meldet aus Shanghai: Ein amtliches Telegramm aus Wutschang befragt: Der Kaiser hat auf den kräftigen Einspruch des Vizekönigs Schanschung und anderer Vizekönige des Südens gegen das Mandchurenabkommen mit Rußland mit der Frage geantwortet, welche Mittel die Vizekönige zum Widerstand gegen Rußland anzuwenden wüßten und welche Ausfichten auf eine Unterstützung von Japan seitens Englands beständen.

Barcelona, 25. Okt. Die Polizei verhaftete einen aus Turin hier zugereisten italienischen Anarchisten, der sich im Besitze eines vollständigen Verzeichnisses aller Anarchisten in Barcelona befindet.

Algier, 25. Okt. In Milianah kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Militär und Eingeborenen. Ein Soldat und zwei Eingeborene wurden getötet.

Newyork, 25. Okt. Ein von Council Bluffs nach Canfas City fahrender Zug ist bei Exline (Iowa) entgleist. 36 Personen wurden verletzt, 11 davon sollen bereits gestorben sein.

Eingefandt.

Sande, 24. Okt. Eine originelle Wette kam hier zum Austrag. Ein Gutsbesitzer aus Pommer hatte 11 hochtragende Kühe in Jever und Umgegend gekauft und renommierte damit, daß er die schwersten und besten Tiere gefunden habe. Bei dem Landwirt A. in Hoheney kam der Pommer schon an; derselbe behauptete, 11 seiner niedertragenden Kühe sollten mehr wiegen als die gekauften 11 hochtragenden. Wettobjekt: 20 Sad Sattelfartoffeln gegen 20 junge Enten. Die niedertragenden Kühe wogen aber 73 Pfd. mehr pro Kopf. Der Pommer war über die verlorene Wette nicht sehr erfreut.

Marktberichte.

Wittmund, 23. Okt. Dem gestrigen Markte waren 390 Stück Rindvieh, 92 Füllen und ältere Pferde, 68 Schafe und 92 Ferkel zugeführt. Als Käufer von Vieh hatten sich diesmal mehr Händler aus den Abgabebieten als sonst eingefunden, weshalb auch viel verkauft wurde. Der Füllhandel lag, was die Preise anlangt, zu wünschen übrig, während die Preise für Ferkel wieder ein wenig anzogen. Letztere wurden im Alter von 4 bis 5 Wochen mit 9 bis 12 Mk. bezahlt. Für Schafklammer wurden bis 18 Mk. und für gute Milchschafe bis 28 Mk. bezahlt.

Leer, 24. Oktober. In Ostfriesland thatsächlich erzielte Getreidepreise nach Ermittlung der Landwirtschaftskammer vom 22. Oktober:

Weizen Mk.	149,30 bis 156,—	pro 1000 Kilogr.
Roggen	141,50	" " " "
Gerste	140,—	" " " "
Hafer	128,—	135,— " " "

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 27. Oktober:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kindertocher.
Kinder Gottesdienst um 2 Uhr nachmittags.
Amtswochen: Pastor Verlage.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 27. Oktober:
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Gültig vom 1. Oktober 1901 an.

Von Jever nach Wittmund.

5,— 7,— 7,54 10,10 1,33 5,15 9,10
In Wittmund 5,17 7,17* 8,11 10,27 1,50 5,32 9,27
* Nur an Werktagen.

Von Wittmund nach Jever.

5,24 7,25* 9,05 11,38 3,35 6,55 9,37
In Jever 5,41 7,42 9,22 11,55 3,52 7,12 9,54
* Nur an Werktagen.

Von Jever nach Carolinenfiel.

8,10 9,58 1,30 5,13 9,08
In Carolinenfiel 8,51 10,39 2,11 5,54 9,49

Von Carolinenfiel nach Jever.

7,— 8,21+ 11,15 3,15 6,30 9,16
In Jever 7,41 9,03 11,56 3,56 7,11 9,58
* Nur Dienstags in den Monaten Oktober, November, Februar, März und April.

+ Fällt Dienstags in der Monaten Oktober, November, Februar, März und April aus.



Amtliche Anzeigen.

Diejenigen (im Herzogtum Oldenburg wohnhaften Personen, welche für das Jahr 1902 ein Gewerbe im Umberziehen betreiben wollen und Wert darauf legen, den Wandergewerbeschein zum 1. Januar 1. Zs. zu erhalten, werden aufgefordert, den Antrag auf Ausfertigung des Wandergewerbescheins bis zum

15. November d. Zs.
bei dem zuständigen Amt oder Stadt-
magistrat zu stellen.
Oldenburg, 1901 Oktober 16.
Polizei-Direktion.

In Gemäßheit § 17 Z. 6 der An-
sicherung für die Veranlagung der Ein-
kommensteuer vom 15 April 1864 werden
hierdurch alle Eigentümer bewohnter Grund-
stücke und deren Vertreter, sowie alle
Haushaltungsvorstände aufgefordert, alle
nach Mai dieses Jahres eingetretenen
Veränderungen im Personenstande ihrer
Mietleute beziehungsweise in ihren Haus-
haltungen, durch welche eine anderweite
Besteuerung zur Einkommensteuer für das
nächste Halbjahr notwendig gemacht wird,
alsbald und spätestens bis zum 7. No-
vember d. J. ihrem Gemeindevorsteher an-
zumelden.

Sever, den 21. Oktober 1901.
Der Vorsitzende der Schätzungs-Kommission
der Gemeinden des Amtes Sever.
G. Bödeler.

Stechbrief.

Gegen die Dienstmagd Emma Johanne
Nennen, geb. 12. Juni 1883 in Carolinen-
sied, Tochter des verstorbenen Arbeiters
Ottmann Nennen und der Fritze Johanne
geb. Wilmis, ist vom Großherzoglichen
Amtsgericht Sever wegen Diebstahls Haft-
befehl erlassen.

Antrag: Verhaftung und Nachricht.
— Nr. 672/01. —
Sever, 1901 Oktober 21.
Der Amtsanwalt: Barteis.

Deichsache.

Mittwoch den 30. d. M. nachm. 5 Uhr
sollen für Rechnung der Deichbandskasse
gegen Barzahlung verkauft werden: die
bei der Garlichstrift lagenden, aus der
alten Höhle stammenden Materialien, als
einige Haufen alter Steine und Brocken,
sowie der Bodenbelag: 2 alte tann. Bohlen
von ca. 3 Meter Länge.

Forum. Fr. Graebel,
Deichgeschworener.



Kreisbahn

Wittmund-Aurich-Seer.
Aus Anlaß des am 29. d. Mts.
in Aurich stattfindenden Marktes verkehrt
an diesem Tage ein Sonderzug von
Wittmund nach Aurich in folgendem
Plan:

Wittmund ab 6.55 vorm.
Aurich an 8.10 "
Der Zug hält auf allen Stationen.
Aurich, den 20. Oktober 1901.
Betriebs-Direktion.

Vermischte Anzeigen.

Ich habe einen prachtvoll geschmückten
antiken Kleiderständer, tadellos erhalten,
für 160 Mk. abzugeben.
Auch wünsche ich einen echten Eichen-
Ofen (Dauerbrenner) billig zu verkaufen.
Sever. Dr. Minzen.

Ff. holl. Blumenkohl.
Wilh. Gerdes.

Habe ein schwarzes Stiefchen, ab-
stammend vom Vop, zu verkaufen.
Moozum bei Sillenfebe.
G. S. Grafs.
Zugelassen eine Henna.
Sever. Wangerstraße 232.

Wittmund. **J. Egberts.** Wilhelmshaven.
Stubenöfen, Sparherde,
Schulöfen, Saalöfen,
Petroleumöfen, Kesselherde,
Dauerbrandöfen aller Systeme.
Neue Sendungen! Enorme Auswahl!
Erheblich ermäßigte Preise!
Wittmund. **J. Egberts.** Wilhelmshaven.

Versuchen Sie
einmal eine Büchse des
haltbarsten und wohlschmeckenden
**van Houten's
Cacao**
Regelmässige Consumenten dieser alt-
renommirten Marke werden mit ke-
nem anderen Cacao zufrieden sein.

Schwarze und verzinkte Gasröhren
und Verbindungsstücke, Dampfventile,
Durchgangs- und Auslaufhähne halte
in den Weiten von 1/4—2" stets auf Lager.

Comprimierte und gedrehte Wellen,
Lager, Nienzscheiben, Dreibriemen,
Niemensverbinder, Metall- und Glas-
blei, Stauffbüchsen. Lieferung kom-
pletter Transmissionsen.

Gummi, Fiber, Asbest- und
Glimmerplatten, Packungen jeder Art,
Schmieröl, Dampfpumpen sowie
sämtliche Bedarfsartikel für Maschinen-
betriebe.

E. F. C. Duden.
Die Preise meiner vorzüglichen Leicht-
waschbaren

elsh. Hemdentuche
und
Louisianas
sind infolge großer Abschlässe unter Bei-
behaltung der bewährten guten Qualitäten
bedeutend ermäßigt.
Schon bei Entnahme von 10 Mt
Eckpreise.
Man verlange meine Proben.

A. Mendelsohn.

Kamillen-, Klee-, Pfefferminz- und
Fenchelthee, Süßholz, Brustkandern.
Lau's Harzer Gebirgsbier empf. Cilers.
Frisches Insektenpulver, Bacherlin, Vieh-
waschpulver, Spritzen zc. Cilers.
Phosphorsaurer Kalk für Futterzwecke,
Schweine-Fress- u. Knochenpulver. Cilers.
„Seltios“, Zahnplomben, St. 40 Pf. Cilers.
„Ddol“, bestes Mundwasser der Welt, sowie
Zahnpulver, ff. Schlemmtreibe zc. Cilers.
Frische Bäcklinge empf. Cilers.

Obstbäume,
Hochstamm, Pyramiden- u. Spalierformen,
Johannis- und Stachelbeeren, Rosen,
Kornelbäume, Naleen mollis, Rhododendron,
sowie sämtliche anderen Ziersträucher
in tadelloser Ware empfiehlt billigst
J. H. G. Düser, Gärtnerei.

Sie kaufen
sämtliche Unterzieheuge für
Herren, Damen und Kinder,
sowie Strümpfe, Socken zc.
am billigsten
in guter haltbarer Ware
bei
Gerh. Müller
Neuestraße.

Malvorlagen,
Zeichenvorlagen,
Pinzel
in großer Auswahl.
Neuestr. Braderische Buchhandlung.
Empfehle

nasse u. trockene Rinderdärme,
sowie prima Schlünde.
Sever. J. S. Oberkrohn.
1901er gute Hühner, beste Herbst-
und Winterleger, empfiehlt und versendet
à Stück 1,20 bis 1,50 Mt. ab Siegen
Siegener Geflügel-Hof Herma von
Prinz, Siegen. (Preisliste gratis.)
Beste Pfaffababen 5/12
Dhd. 4,79 Mt., Stück 45 Pf.,
empfiehlt J. S. Cassens.

Joppen
für Herren u. Burschen
in bekannter Güte.
Knaben-Anzüge
und **Paletots**
in guter Ausführung und einer
Auswahl, wie sie von keiner Seite
größer geboten wird.
A. Mendelsohn.

Jeder lesent! Weltberühmt! Streng reell!
Polardaunen
(Gelegentlich geflügelt) — Nur 3 Mark der Hund.
Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Uebertrifft
an dauernder Füllkraft, Weichheit u. Haltbarkeit
alle and. Sorten. Daunen zu gleichen Preisen! In Farbe
den Eiderdaunen ähnlich. Gewaschen u. mit Seife
eingewaschen! Vollständig gebrauchsfähig! Für bürgerliche u.
feine Annehmlichkeiten, ebenso für Hotel- u. Kuppel-
einrichtungen ganz vorzuziehen. Gelegentlich Spez. bei leichter
Quantum halbes Pf. Rücknahme! Rückgabe des
Berechnung auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford Nr. 40 r. Hochst.
Produkt (auch für die gezeigten Poststoffe)
anfällig und besterhalt.

Röbe,
Landwirtschaftl. Kalender 1902.
Preis 2 Mt.
C. L. Mettler & Sohn.

Bis 44 cm breite tann.
Dielen, in Stärken von
1 1/2 cm, 2 cm, 2 1/2 cm
und 3 cm,
empfangen neue Zufuhr in schöner Ware.
Habben & Wiggers.
Gesundheits-Butterbrot-Papier,
50 Bogen 20 Pf. J. Kemmers.

Empfehle täglich
fettes Rind- und
Lammfleisch.
Sever, Otterstr. L. Hofmann.
1000 Ctr. Stekrüben
zu verkaufen.
Moorhausen. H. Neunaber.
Suche noch Arbeiter zum Ausroden von
Rüben. D. D.

Eiserne Röhren
zu Wasserleitungen in allen Längen
billigst.
J. Egberts, Wittmund.

Mit Blitzesschnelle
verschwinden Sautunreinigkeiten und
Sautauschläge, w. Mittelfer Flechten,
Blütchen, Finnen, Gesichtsröte zc.
durch tägliches Waschen mit **Stabbeuler**
Carbol-Theerchwefelseife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Stedenperb,
à St. 50 Pf. in der **Döwenapotheke.**

Fenchelhonig
(in Tuben) gegen Husten und Keiserkeit
empfiehlt **B. Roeniger.**
Zu verkaufen
ein im November kalbenbes 2 1/2 Jähr. Beest.
Sengwarderaltendeich. G. Freirichs.
300 Centner grobe hiesige Weizen-
kleie, 100 Pfund 5 Mt., empfiehlt
Schar. D. F. im m e n.
Zu vermieten
zum 1. November oder später freundlich
möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer.
Auf Wunsch Pension. G. Kahlen.

Adolf Gerken, Jever, empfiehlt Ketten — Ketten — Ketten.

Wachtels Möbellager, Tapezier- u. Dekorations-Geschäft

empfehlen komplette Zimmereinrichtungen (1 Sofa, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel mit Kristallglas, 1 Serviertisch, 1 Vertikow, 2 Fach Gardinen mit Kästen, Noisetten und Rouleaux) von 168 Mk. anfangend.
Feine Zimmer- und Salon-Einrichtungen im Preise bis 850 Mk. stehen zur Ansicht und Abnahme fertig.

Reelle und gute Arbeit unter Garantie.
Bitte, überzeugen Sie sich von der billigen und guten Qualität meiner Möbel.
Bei gegenseitiger Vereinbarung betreffs Teilzahlung erhöht sich der Preis.

Regenröcke

in Kaisermantel- und moderner Paletotform sehr preiswert und gut. — Mein

22,25 Mk.-Rock

ist in Qualität vorzüglich.

A. Mendelsohn.

Stralsunder und Altenburger Spielarten empfiehlt billigt

Carl Altona.

Lampenschleier,

nur Neuheiten, in größter Auswahl bei

Carl Altona.

Wiederverkäufern empfehle ich mein großes Lager in Papier- und Schreibwaren, Gratulationskarten, Kalendern etc. etc. zu den billigsten Preisen.

Jever. Carl Altona.

Carl Altona, Jever,

Accidenzdruckerei,

empfehlen sich zur Anfertigung von Drucksachen jeder Art.

Sauberste Ausführung bei billigster Preisberechnung.



Stets großes Lager in
Sohzzeit- und Fest-
Geschenken.
J. G. R. Wölfel
Jever.

Wollgarne,

prima Qualität,

pr. Pfd. 2, 2,20, 2,50, 3 bis 4 Mk., eine Partie naturbraun dito, so lange der Vorrat reicht, pr. Pfd. 1,75 Mk., empfiehlt

Gerh. Müller.

Für Zahnranke bin ich jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend während des ganzen Tages in meiner Filiale in Jever, Wasserpoststraße, zu sprechen.

F. Thoms.

H. B. Wanderer, Heidmühle.

Sonnabend den 26. d. M.

Versammlung

im Vereinslofale.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Angelegenheiten des Vereins bezüglich des am 27. d. M. stattfindenden Straßenrennens.
3. Verschiedenes.

D. B.

Fernsprecher Nr. 4.

Baby-Bazar.

Ernst Benters, Jever,

empfehlen in grosser Auswahl billigt:

Bendchen

von 10 Pfg. an.

Jäckchen

von 25 Pfg. an.

Wickelbänder

Mtr. von 25—60 Pfg.

Luhren

von 40 Pfg. an.

Kindertücher

von 25 Pfg. an.

Nabelbinden

von 20 Pfg. an.

Sandhütelband

von 70 Pfg. an.

Nabelklappchen

von 10 Pfg. an.

Kinderrwagen

in allen möglich. Preisen

und Farbenstellungen.

Sportwagen.

Baby-Toilettes,

Flaschenwärmer,

Baby-Schuhe,

Baby-Händchen,

Baby-Hütchen,

Wäschchen,

Lätzchen,

Stiefchen,

Rissenbezüge,

Wagendecken,

Säckchen,

Strümpfchen,

Windelhöschen,

Nachtbröckchen,

Luhkleidchen,

Baby-Körbe,

Kinderrbetten,

Wiegenbetten,

Matrassen.

Kinderrbettstellen

in verschiedenen Größen

und Preislagen.

Kinderrstühle.

Sädeltücher,

100/100 Ctm. groß,

von 1,20 Mk. an,

Gummistoffe,

100 Centimeter breit,

von 2 Mk. an,

Gummistücke

von 50 Pfg. an,

Probatur-

Gummistücke

in verschied. Größen,

Molton

Mtr. von 40 Pfg. an,

Tragkleidchen

von 1,10 Mk. an,

Trogröckchen

von 80 Pfg. an,

Tanzkleidchen

von 1,80 Mk. an

Der landwirtschaftl. Verein Wangerland versammelt sich Mittwoch den 30. Oktober 1901 nachm. 5 Uhr in G. Buns Wirtschaftshaus zu Hohenkirchen.

T.-D.: 1. Ueber Fütterungslehre, Vortrag des Herrn cand. agr. Heinen; 2. Vorbereitung des Saatgutes durch die Getreide-Centrifuge; 3. Ueber die Stellung von Wagen durch die Eisenbahn-Verwaltungen; 4. Mitteilungen über Verhandlungen des deutschen Landwirtschaftsrats; 5. Verschiedenes. — Hebung der Beiträge pro 1901.

Der Vorstand.

Freie Handwerker-Innung zu Schaar.

Außerord. Generalversammlung Sonntag den 27. Oktober d. J. nachmitt. 3 Uhr im Saale des Herrn Meenen.

Alle Handwerksmeister der Gemeinden Sande, Neuende und Bant, sowie der Ortschaften Hüsterfel und Kniphauerfel werden mit dem Bemerken eingeladen, daß bis zu dieser Versammlung der Eintritt in die Innung frei ist, während später ein Eintrittsgeld von 3 Mark erhoben werden muß.

Der Vorstand.

A. F r e r i c h s, Obermeister.

Privat-Frauen-Klinik, Bremen, Bornstr. 16. Fernsprecher 1263.

Habe Fernsprechanschluss Nr. 384. Wilhelmshaven. Dr. Westphal, Frauenarzt.

Kann Hornvieh in Futter nehmen. Verkauft Kartoffeln (Pantens Simson). G. U. B e d e r, Elmpeus.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hotel z. schwarzen Adler.

Sonntag den 27. Oktober

grosser Ball.

Es ladet freundlich ein

Aug. Tanten.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 27. Oktober

großer Ball.

Es ladet freundlich ein

Ad. Glusmann.

Neuenkrug.

Jeden Sonnabend

L'hombre-Klub,

wozu freundlich einladet

Gastwirt Jacobs.

Herren- u. Damenklub Hooftel.

Mittwoch den 30. Oktober d. J. abends 7 1/2 Uhr Versammlung und wollen sämtliche Mitglieder erscheinen. Herren und Damen, welche beizutreten wünschen, wollen sich beim Klubwirt Haschen anmelden. D. B.

Landw. Verein Jever.

Versammlung am 28. Oktober 1901 nachmittags 5 Uhr im Hotel Adler zu Jever.

Tagesordnung.

1. Verschiedene Eingänge.
2. Abgrenzung des Vereinsgebietes.
3. „Handelsverträge und Zolltarif“ Entwurf“, Vortrag des Herrn Bisserting-Varel.
4. Mitteilungen aus den Protokollen des Kammer-Vorstandes und der Sonder-Ausschüsse.
5. Verschiedenes.

D. B.

Stutbuchsache.

Versammlung des 37. Bezirks findet statt Montag den 28. Oktober d. J. nachmitt. 3 Uhr in Buns Wirtschaftshaus zu Hohenkirchen.

Tagesordnung:

1. Tagesordnung der am 30. d. M. in Oldenburg stattfindenden Ausschusssitzung.
2. Vorschlag für 1902.
3. Antrag des 22. Bezirks: Zusammenlegung der Heringsfährungen nach einem Ort.
4. Eingabe des Vereins zur Verbesserung der Pferdezucht in den Amtsbezirken Oldenburg, Varel u. Welterstede an das Großherzogl. Ministerium betr. Revision des Pferdezuchtgesetzes.
5. Neuwahl des Obmannes, eines Vertrauensmannes und des Geschäftsmannes Landeswarren. G. P o p k e n s e n.

Buchführung.

Die Führung der Geschäftsbücher wie auch die Revision derselben übernimmt

Aug. Watt.

Oldenburg, Noonstr. 18.

Oldenburger Hof, Hooftel.

Sonntag den 27. Oktober d. J.

Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

Fris Haschen.

Kaisersaal Jever.

Sonntag den 27. d. M.

großer Ball.

Es ladet frdl. ein Fr. Duden.

Familien-Anzeigen.

Verlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Mitteilung.

Verlobte:

Bertha Bundkiel

Theodor Sieffen.

Schulfens bei Jever. Jever.

Todes-Anzeige.

Gestern starb nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Karl

in seinem 26. Lebensjahre, welches wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur Anzeige bringen.

Adolf Kaiser u. Familie. Moorium, den 23. Oktober 1901.

Die Beerdigung findet statt Montag den 28. d. M. nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhofe in Sillenstede. D. B.

Hierzu zweites und drittes Blatt.



Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Kopfszeile oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Wettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 251.

Sonnabend den 26. Oktober 1901.

III Jahrgang.

Zweites Blatt.

Maskenspiel des Lebens.

Roman von August Niemann.

(Fortsetzung.)

Neustadt und das Haus des Majors von Bardolzig wurden nicht von Sürren berührt, wie Irma sie in Wien zu erleben gehabt hatte. Es schien so, als wäre hier Windstille eingetreten, seitdem die Schönheit entfernt war. Während der Oktober Neustadts Keller und Speicher mit den Früchten der reichen Gärten dieser gelegenen kleinen Stadt füllte, wurden in der Familie des Majors die Vorbereitungen zu einem frohen Feste getroffen, das Hedwig und ihrem Verlobten die Frucht langer Geduld und treulichen Harens besichern sollte. Die Anstifter waren bereit, die Geschenke der Freunde und Verwandten trafen ein, und Hedwig ging mit stillem, glückseligem Gesicht einher und lenkte in ihrer ruhigen, umsichtigen Weise den Haushalt. Sie ward verschönert durch die Freude, so daß in der Bekanntheit mehrfach die Meinung ausgesprochen wurde, sie überträfe Irma noch an gutem Aussehen ebensowohl wie an innerer Güte.

Dem über Irma wurde mit zweifelnden Mienen geteilt. Neustadt liebte das Ungewöhnliche nicht und hielt das Hervorragende für eine Beleidigung der eigenen ringsum abgeschloenen Vollkommenheit. Daß Irma mit der gräflichen Familie Brentenheims auf Reisen gegangen war und nun nichts mehr von sich hören ließ, während von Brentenheims nur verlautete, sie wären zu einem Winteraufenthalt nach Italien gegangen, gab zu verschiedenen Deutungen Anlaß. Der Name des Prinzen Arthur wurde vielfach in Verbindung mit dem ihrigen genannt, der Besuch des Prinzen auf dem gräflichen Schloße war nicht verborgen geblieben, sondern mit der Zeit in der ganzen Stadt bekannt geworden.

Neustadt verwandte einen großen Teil seiner freien Zeit dazu, diese Verhältnisse zu erörtern, und kam, während die Familie von Bardolzig ein beharrliches Schweigen beobachtete und auf Fragen nach Irma nur ausweichend antwortete, zu allerhand Schläffen, die darauf hinausliefen, es müßte zwischen Irma und dem Prinzen im Auslande eine heimliche Verbindung mehr oder weniger legitimer Art stattgefunden haben. Viele beneideten die Schöne, alle bemitleideten sie hart.

Solche Vermutungen, Schlüsse und Urteile fanden Nahrung und scheinbare Berechtigung in einigen von den Zeitungen gebrachten Nachrichten. Es hieß darin, die Verlobung des Prinzen mit der Prinzessin Luise wäre zurückgegangen. Dann entspann sich ein Streit in den Blättern darüber, ob hierbei die Aufhebung von dem Prinzen oder von der Prinzessin und deren Familie ausgegangen wäre. In Neustadt herrschte die Ansicht, daß die ganze Schuld bei dem Prinzen läge und zwar nicht sowohl bei ihm selbst als bei seiner Verführerin. Neustadt folgte wesentlich der Auffassung des Fräuleins von Tredebin, die sich nicht wenig entrüstet über die moralische Schlechtigkeit der Familie von Bardolzig im allgemeinen und das kokette, hodenlos leichtsinnige Wesen Irmas im besonderen ausließ.

Der Prinz hätte einen längeren Urlaub erhalten, so hieß es einmal in den Blättern, und wäre seiner angelegenen Gesundheit halber nach der Riviera gereist. Von Irma schrieb keine Zeitung, aber gesprochen wurde von ihr desto mehr, und die Ungnade des Hofes gegen ihre Familie war so deutlich erkennbar, daß der Major es vorzog, den Stammsitz in der „Silbernen Sabel“ und den Umgang mit dem Hofmarschall und anderen Kavaliern ganz zu vermeiden. Er nahm sich das jedoch nicht sehr zu Herzen, weil ein Gefühl der Beuschigung über die häuslichen Angelegenheiten in sein Herz eingezogen war. Hedwig war glänzend verjagt, er selbst ärgerte sich zwar noch viel über die Launhaftigkeit und den Verlust seines Vermögens, tröstete sich jedoch darüber mit dem Genuß seiner Pension und des Gehalts aus seiner schönen Stellung an dem Koblenzer Orbitsheim. Was endlich Irma betraf, so legte er in seinem oft nicht allzu fest be-

gründeten, unter Mäsonnieren versteckten Optimismus das Vertrauen, daß sie sich schon allein helfen würde.

„Keine Nachricht, gute Nachricht,“ pflegte er zu seiner Frau zu sagen, wenn sie weinend Irmas gedachte. „Sorge Du Dich doch nur nicht um solch ein junges Ding. Sorgen kommen mit dem Alter. Wäch kannst Du besorgen, der vom Schicksal wund gestochen in einem Winkel liegt wie ein alter Löwe. Aber die Jugend hat Glück. Ein Mädchen, das das Zeug dazu hat, den Eltern wegzulaufen und dann solche Fahrten zu unternehmen, das schlägt sich schon durch. Hat sie uns nötig, so wird sie sich schon melden.“

Ein unangenehmer Gedanke war es, zur Hochzeit auch das Brautpaar Gabriele Sprader und Ottomar Glaschling mit einzuladen, und bei Aufstellung der Liste verursachte der Name des Bräutigams einen Ausbruch des Majors.

„Ich mag den Kerl nicht hier im Hause sehen!“ rief er.

„Aber es ist doch gar nicht anders möglich. Wir müssen doch Spraders laden, die uns ein so prachtvolles Geschenk gemacht haben und die nächsten Verwandten sind,“ sagte die Frau Majorin.

Wirklich hatten Spraders ein sehr schönes Hochzeitsgeschenk gemacht. Herr Sprader schien den Doktor Kocholl wegen seines gebiegenen Wessens und der Einfachheit seiner Häuslichkeit ins Herz geschlossen zu haben. Er hatte seine Mutter besucht, war enttäuscht von dem Häuschen und dem Garten gewesen und hatte viele herrliche Worte über die ursprüngliche Bestimmung des Menschen zum Bebauen der Erde und über den Segen sparsamen Lebens gesprochen. Und dann hatte er Hedwig eine vollständige Einrichtung von Porzellan, Schüsseln, Tellern und alles Zubehör in einem schönen eichenen Schrank gekauft.

Als aber der Major noch über Herrn Glaschling schalt, dem er vor allem das Steigen der Luraaktien nicht verzeihen konnte, trat Herr Sprader selbst herein und setzte sich mit freundlichem Grusse zur Familie.

„Nun, Kinder, alles wohl, alles munter?“ fragte er. „Freut mich zu hören. Wissen Sie, lieber Major, wie Ehepaare sagt: 'Ich seh', Vorstand der Menschen ist ein Teil von ihrem Glück.' Habe oft daran denken müssen, wissen Sie. Ist nach beiden Seiten hin richtig, nicht wahr, denn wo sich Verdant findet, da ist das ein Glück für den Menschen, und wiederum, wo das Glück uns begleitet, da sind wir allemal klug und wissen leicht das Richtige zu treffen.“

„Ja, ja, Du bist Sprader,“ entgegnete der Major. „Nun möchte ich nur, daß ich wüßte, wie ich es mit Ihrem Schwiegersohne richtig trafe. Offen gestanden, der Mensch ist mir widerwärtig, und Sie werden mir das nicht verdienen. Als er mit Gabriele hier war, habe ich mich nicht sehen lassen. Hoffentlich stoße ich nicht bei Ihnen damit an, wenn ich...“

„Reden Sie weiter, lieber Major, reden Sie nur weiter!“

„Also mir widersteht es, ihn zur Hochzeit zu laden, und doch ist er Ihr Schwiegersohn. Was soll ich da thun?“

„Sehr gut, lieber Major, sehr gut,“ sagte Herr Sprader. „Wissen Sie, Ihre Beschlüsse sind mir nicht neu und ich begreife sie. Ebendeshalb komme ich heute. Wegen Glaschling und meiner Gabriele komme ich. Denn, wissen Sie, aus der Verbindung wird nichts.“

„Wird nichts?“

„Kein. Glaschling ist nicht mein Mann. Wenn es gedacht hat, eine Erbin zu heiraten, so irt er sich.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

* Berlin, 21. Okt. Die endgültige Bevölkerungsziffer, wie sie nach der Volkszählung vom 1. Dez. v. J. für Berlin festgestellt worden ist, wird jetzt vom Statistischen Amte veröffentlicht. Danach betrug die Zahl der Ortsanwesenden 1 888 848, was einer Zunahme von 12,6 pCt. entspricht. Am dichtesten bevölkert war der Stadtteil Wedding, der über 69 Tausend Köpfe zählte,

fast ebenso viele wurden in der Oranienburger Vorstadt festgestellt, dann folgen die nördliche Rosenthaler Vorstadt mit über 65 und das Stralauer Viertel (östlich) mit 64 1/2 Tausend, das Königsviertel bevölkerten 62, die Tempelhofer Vorstadt 60 1/2 Tausend Menschen. Die stärkste Zunahme der Bevölkerung (39 1/2 pCt.) finden wir im östlichen Stralauer Viertel, wo die Bautätigkeit am lebhaftesten war, im Königsviertel betrug die Zunahme nahezu 37 pCt., ebenfalls in der Rosenthaler Vorstadt. Wo die Wohnstätten mehr und mehr durch Kauf- und Warenhäuser verdrängt werden, äußert sich ein erheblicher Rückgang der Bevölkerungsziffer, so namentlich im Centrum und der Friedrichstadt, woselbst in einzelnen Stadtbezirken eine Abnahme bis zu 34 1/2 pCt. festgestellt worden ist.

* Im Kampf mit einem Storch hat am Montag ein Förster zu Zerkel in der Altmark den Tod gefunden. Der Förster Joha hatte sich früh morgens nach einer etwa 20 Morgen großen Waldung begeben, um die dort eingezogenen Störche zu füttern. Bevor er zur Futterstelle ging, legte er sein Gewehr bei Seite und sperrte seinen Hund in einem Stalle ein. Unweit der Futterstelle wurde er von einem Storch angegriffen; es entspann sich zwischen dem Förster und dem Storch in der Brustzeit überaus stürmischer Kämpfe, in welchem der Förster, nachdem er dem Storch mit seinem Gewehr mehrere Messerstiche beigebracht hatte, schließlich unterlag. Er stürzte zu Boden und wurde von dem Tiere durch furchtbare Stöße mit dem Gewehr getödtet. Er wurde blutüberströmt aufgefunden. Neben ihm lag ein Stück Gewehr des Stiches, welches dem Tiere im Kampfe abgebrochen war. Der auf so schreckliche Art ums Leben gekommene Förster hat seit 20 Jahren im Dienste des Herrn v. Ipenflüg gestanden.

* Aus Colmar i. E. lassen sich die Münch. Neuest. Nachr. unter der Spitzmarke „Kinder-Bräun- und Wahlverein“ schreiben: „Ein Untikum in seiner Art ist der hierikal Colmarer Wahlverein. Dieser scheidet 10 Mk. statutenmäßig jeder Ehefrau seiner Mitglieder 10 Mk. zu, so oft sie einem Kinde das Leben giebt und dadurch die Zahl der Anhänger bzw. Anhängerinnen des Wahlvereins vermehrt. Der gefällige Vater des Wahlvereins, der besonders die Arbeiter zu einem gefälligen Wählermaterial bearbeiten will und zu diesem Zweck seit 1. Okt. ein eigenes Blatt gegründet hat, ist der bekannte Abbé Wetterle.“

* „Die todbringende deutsche Hand“. Im Sivet findet sich wieder einmal eine jener Auslassungen, die unglaublich komisch wären, wenn sie uns nicht als das Zeichen eines politischen Hasses, der sich gern dem Gelächter der Gebildeten preisgibt, wenn er nur hier und da unter der unaufgeklärten Masse ein köses Saat Korn ausstreuen kann, tieftraurig erscheinen müßten.

Der Verfasser der in Rede stehenden Sivet-Notiz erzählt, wie wir der St. Petersb. Ztg. entnehmen, von den „Gesprächen mit Felix Faure“, die im Jigaro erschienen sind, und behauptet die dort wiedergegebenen alten Gerächte, daß Felix Faure vergiftet worden sei — und zwar durch eine in Cyanalkal getauchte Zigarre. Der Autor der Notiz wirft die Frage auf, wie die vergiftete Zigarre zum Präsidenten gelangen konnte, nennt die letzten Besucher des Präsidenten (den Erzbischof Richard und den Fürsten von Monaco), fährt auch an, daß Felix Faure durch ein Gespräch über Dreyfus in große Erregung geraten sei, und bemerkt zum Schluß:

„Am Abend desselben Tages wollte der Präsident bereits nicht mehr unter den Lebenden.“

Man hat den Tod Felix Faures mit dem Tode unseres Stobelew verglichen und in beiden Fällen mit großer Wahrscheinlichkeit die todbringende deutsche Hand gesehen.“

Bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Hals-, Brust-, Lungenleiden, Keuch-, husten etc. gebrauche man mit vollem Vertrauen den seit 35 Jahren unübertroffen und einzig bewährten, dabei hochkostlichen **Rheinischen Trauben-Brust-Honig.** Beht unter Garantie einzig und allein bei Wilh. Gordes in Jever.

Amtliche Anzeigen.

Im Jahre 1901 sind bis zum 10. Oktober für die im nachfolgenden Auszüge genannten Personen Jagdkarten ausgefertigt.
Sever, den 11. Oktober 1901.

Amt.
G. B. Becker.

Auszug

aus dem Verzeichnis der für 1901 ausgefertigten Jagdkarten.

Der Inhaber			
Nr.	Name	Stand	Wohnort
a. Jahresjagdkarten.			
1	Willms, A.	Amtshauptmann	Friesoythe
2	Müthemann, H.	Konkitor	Wilhelmshaven, Noons- straße 45
3	Schmacht, A.	Obermaschinist	daf. Kaiserstr. 133
4	Wilken, H. B.	Landwirt	Schooft
5	Hillers, Joh.	Hausjohn	Möns
6	Hillers, Heinr.	Hausjohn	Sengwarden
7	Hellermann, Max	Oberlehrer	Sever
8	Cornelissen, C.	Landwirt	Kronenburg
9	Sievert	Mar.-Int.-Sekt.	Wilhelmshaven
10	Faß, F.	Gastwirt	Glarum
11	Schejka	Mar.-Int.-Sekt.	Wilhelmshaven
12	Popfen, Wilhelm	Hausjohn	Landeswarfen
13	Zitting, Corn.	Hausjohn	Viltenhof, Gem. Wippels
14	Willms, Eduard	can. jur.	Wiarden
15	Harms, Edm.	Student	Wippels
16	Sanffen, J. F.	Proprietär	Sillenstede
17	Wlohm, Joh. Mannen	Landwirt	am Sengwardenweg
18	Scharf, Franz	Partikular	Wilhelmshaven
19	Rath, H.	Gastwirt	Bant
20	Martens, Joh.	Gastwirt	Clevers
21	Mensjen, Carl Theodor	Hausjohn	Stummeldorf
22	Harms, Sil.	Landwirt	Bant
23	Rathenstedt, H.	Proprietär	Bant
24	Brader, H.	Gutsbesitzer	Noorwarfen
25	Brader, H.	Landwirt	Destringfelde
26	Habben, D.	Kaufmann	Sever
27	Goldensieck, F.	Jäger	Gidens
28	Hawensky, B.	Fajaneimeister	Gidens
29	Willms, H. B.	Hausjohn	Doje
30	Sanffen, Gerh.	Landwirt	Clevers
31	Alfseier, Fr. jr.	Möbelschändler	Sever
32	Bruns, Johs.	Kaufmann	Sever
33	Brakenhoff, J.	Lehrer	Sillenstede
34	Behrens, Fr.	Proprietär	Nadorf
35	Jürgens, Carl	Hausjohn	Petersburg
36	Kramer, A.	Ingentechniker	Sever
37	Pollehn, Fr.	Apotheker	Sever
38	Hüfinga, H.	Landw.-Gehülfe	St. Joostergroden
39	Riddefs, Carl	Proprietär	Glarum
40	Müller, W.	Landmann	Neuende
41	Herzog, Joh.	Landmann	Wassens
42	Jalobbs, H.	Landmann	Clevers
43	Oldmanns, F. W.	Arbeiter	Moorthausen
44	Lübbers, Herm.	Brauer	Neuender-Mühlenreihe
45	Riefen, J. H.	Proprietär	Sever
46	Bremer, H.	Landwirt	Neu-Augustengroden
47	Bremer, Fr.	Hausjohn	Neu-Augustengroden
48	Neenen, P.	Landmann	Altgarmsiel
49	Metzker, Erno	Buchdruckereibesitzer	Sever
50	Verlage, Franz	stud. theol.	Sever
51	Wieting, Chr.	Apotheker	Hohenkirchen
52	Hinken, Bernh.	Viehhändler	Sengwarden
53	Räfen, Ernst	Landwirt	Neieburg
54	Rigule, H.	Zimmern.	Wilhelmshaven
55	Ohmstede, C.	Landwirt	Hadden
56	Ohmstede, B.	Kaufmann	Sever
57	Peters, P.	Landwirt	Westerhausen
58	Eden, Joh. Gerh.	Gastwirt	Abderhausen
59	Carstens, Johs.	Landwirt	Moorthausen
60	Faß, Sil.	Magazinverw.	Wilhelmshaven
61	Seemann, Jof.	Magazinverw.	Heppens
62	von Thünen, A. U.	Landw.-Geh.	Aufhufe
63	Müller, C.	Landwirt	Wayens
64	Ehrentraut, Johs.	Landwirt	Burg b. Hooftiel
65	Zaden, H.	Landwirt	Zunhausen
66	Thaben, H.	Landwirt	Fedderwardergroden
67	Hirrichs, Jul.	Landwirt	Winter-Dier-Altendeich
68	Ehrentraut, Fr.	Landwirt	Hedoburg b. Sengw.
69	Carstens, Folkert	Landwirt	Neunhausen
70	Wlohm, Aug.	Landwirt	Warfreiche
71	Meyer, Joh.	Arbeiter	Bant
72	Rebels, Gerh.	Landw.-Geh.	Leileckerhörn
73	Harms, Emil	Hausjohn	Siebershausen
74	Becker, Chr.	Landwirt	Uffenhausen
75	Dnnen, Gust.	Landwirt	Förrien
76	Cornelissen, C.	Landwirt	Hollhufe
77	Dyen, Fr.	Landwirt	Dyensburg
78	Höhenberger	Braumeister	Heidmühle
79	Martens, Alfen	Landwirt	Neuender-Altengroden
80	Taddigs, W.	Hausjohn	Bonnhausen
81	Alfse, H.	Landwirt	Feldhausen
82	Siuts, F.	Landwirt	Popphufe

Nf. Nr.	Der Inhaber		
	Name	Stand	Wohnort
83	Suhkamp, R.	Student	Sever
84	Garten, H.	Landwirt	Mariensiel bei Sande
85	Hafchen, F.	Gastwirt	Hooftiel
86	Bening, W.	Mechaniker	Wilhelmshaven
87	Tarks, C.	Student	Sever
88	Cordes, C.	Proprietär	Sever
89	Dicks, Joh.	Landwirt	Mittershausen, St. Joost
90	Kloppenburger, Th.	Landwirt	Ullande
91	Regling, H.	Jäger	Moorthausen
92	Boekhoff, H.	Landwirt	Himmelreich
93	Tarks, H.	Landw.-Geh.	Knipphaufen
94	Sanffen, C.	Landwirt	Hohenkirchen
95	Bartel, F.	Obermaschinist	Wilhelmshaven
96	Heiken, R.	Landwirt	Schooft
97	Koch, W.	Händler	Wiarden
98	Hafchen, A. R.	Landwirt	Al-Mhaude
99	Jürgens, R.	Primaner	Sever
100	Hayessen	Forstassessor	Upjeber
101	Minsjen, C.	Primaner	Sever
102	Lohe, Ant. Reinh.	Hausjohn	Sanderseebeich
103	Taddigs, Meinno	Hausjohn	Sophienhof
104	Sanffen, G.	Landwirt	Neufeld bei Sande
105	Hoffrogge, H.	Restaurateur	Sande
106	Gilts, Ludw.	Landwirt	Schortens
107	Hiden, H.	Fuhrmann	Schillig
108	Mieniets, Fr.	Hausjohn	Hohensminde
109	Behrens, Herm.	Landwirt	Fr.-Aug.-Groden
110	Reents, Johs.	Hausjohn	Stummeldorf
111	Dnnen, C. R.	Landwirt	Horumersiel
112	Schipper, Georg	Landwirt	Connhafen
113	Harms, P.	Landwirt	Sophienroden
114	Behrens, H.	Schmiedemeister	Neugarmsiel
115	Heiken, Chr.	Gastwirt	Waddenward
116	Egts, H.	Landwirt	Langerwerth
117	Popfen, A.	Hausjohn	Fedderwardergroden
118	Müller, Ed.	Landwirt	Horum
119	Gullen, H.	Gem.-Vorsteher	Hobens
120	Wegnen, W.	Landwirt	Kopperburg
121	Harms, Fr.	Landwirt	Neuaugustengroden
122	Harms, H.	Hausjohn	Neuaugustengroden
123	Sanffen, C. U.	Müller	Carolinensiel
124	Wachhaus, Joh.	Hausjohn	Sander-Diergroden
125	Worchers, H.	Landwirt	Sever
126	Taddigs, D.	Hausjohn	Neuwarfen
127	Jürgens, Carl	Proprietär	Hohenkirchen
128	Almels, Heinr.	Landwirt	Telliefede
129	Andreeffen, A.	Gastwirt	Mariensiel
130	Memmen, C.	Landwirt	Schnapp
131	Lauts, Fr.	Landw.-Geh.	Kreuzelwerk
132	Tiesler, H.	Gastwirt	Knipphaufersiel
133	Harms, F.	Landwirt	Langerwerth
134	Sajfen, Ivo	Landwirt	Wiarden
135	Cornelissen, Reinh.	Landwirt	Wiarderaltenbeich
136	Garten, F. W.	Hausjohn	Al-Mufens
137	Schmidt, D.	Lehrer	Heppens
138	Papi, W.	Deckoffizier	Wilhelmshaven
139	Hotting, C.	Landwirt	Salzengroden
140	Lührs, F.	Landwirt	Sanderahm
141	Thedmers, T.	Landwirt	Zialerns
142	Mafenberg	Oberlehrer	Wilhelmshaven
143	Flechner, H.	Landwirt	Fr.-Aug.-Groden
144	Weerda, C.	Landwirt	Hohenswerth-Grashaus
145	Mammen, H.	Landwirt	Dattershausen
146	Buema, H.	Landwirt	Deppenhausen
147	Thomssen, A.	Landw.-Geh.	Westrum
148	Hirrichs, H.	Landwirt	Burrey b. Hooftiel
149	Willms, G. R.	Hausjohn	Destringfelde
150	Jürgens, H.	Zimmermann	Schortens
151	Mensjen, W.	Landwirt	Duanens
152	Sanffen, R.	Hausjohn	Gr.-Gilschhausen
153	Popfen, Gr. jr.	Landwirt	Landeswarfen
154	Sanffen, G.	Landwirt	Siebersburg
155	Peeten, A.	Landwirt	Marienhafen
156	Köster, B.	Landwirt	Wiarderaltenbeich
157	de Boer, H.	Kentier	Sever
158	Dyen, B.	Landwirt	Gr.-Frankreich
159	Serdes, Th.	Landwirt	Hoffhausen
160	Andrae, F.	Landwirt	Fedderwarden
161	Albers, W.	Gem.-Vorsteher	Tidofeld
162	Hagen, R.	Landwirt	Fedderwarden
163	Leiner, G.	Landwirt	Loquard
164	Egts, B.	Landw.-Geh.	Schreiersort
165	Mieniets, G.	Landwirt	Kleiburg
166	Folkers, P.	Hausjohn	Al-Dstiem
167	Brose, H.	Viehhändler	Sever
168	Heylen, H.	Gastwirt	Schooft
169	Hoben, R.	Landwirt	Hammshausen
170	Dicks, A.	Kentier	Berlin
171	Iben, Ulfert	Kentier	Tettens
172	Döring, Jac.	Landwirt	Abderhausen
173	von Glaan, A.	Landwirt	Dstiem
174	Harms, Fr.	Landwirt	Langerwerth
175	Otten, Hillr.	Landwirt	Botthufe
176	Andrae, G.	Hausjohn	Fedderwarden
177	Wley, Reinh.	Landw.-Geh.	Duelgönne b. Hooftiel.
178	Riefen, Johs.	Fabrikant	Sever



Der Inhaber			
Nr.	Name	Stand	Wohnort
183	Hirrich, H.	Haussohn	Sophienroden
184	Hirtz, H.	Malter	Horumerfeld
185	Jeps, Heinrich	Landw.-Geh.	Münster-Altensteich
186	Corporal, Fr.	Müller	Hoofstiel
187	Folkers, C.	Wirt	Sengw. Chauffeehaus
188	Griepentker, A.	Landwirt	Horum
189	Hobbie, Fr.	Landwirt	Wippels
190	Janßen, Aug.	Landw.-Geh.	Auhufe
191	Schemering, C.	Landwirt	Elmsenhausen
192	Janßen, W.	Landwirt	Unzettel
193	Brimten, S.	Landwirt	Middelwarfen
194	Memmen, A.	Landwirt	Bottens
195	Egts, H.	Gastwirt	Schmidshöhne
196	Hellmerichs, A.	Landwirt	Sillenstede
197	Folkers, A.	Landw.-Geh.	Schnapp
198	Ulkers, G.	Landw.-Geh.	Sanderseeleich
199	Sassen, G.	Haussohn	Wassens
200	Folkers, D.	Landw.-Geh.	Bohnenburg
201	Eggen, Joh.	Zimmermann	Wilhelmshaven
202	Keents, H.	Landw.-Geh.	Moorjum
203	Jakobs, A.	Landwirt	Münster-Nordergroden
204	Minjen, W.	Banier	Zeber
205	Gerdes, H. H.	Landwirt	Fr.-Aug.-Groden
206	Janßen, Lucas	Landwirt	Kopphufe
207	Behrens, W.	Landwirt	Sparenburg
208	Harms, Herm.	Landwirt	Wassens
209	Köster, Hero	Landwirt	Utters
210	Wohjen, Herm.	Landwirt	Wippels
211	Folkers, Joh. D.	Haussohn	Gr.-Neßhausen
212	Edwards, C.	Landwirt	Horum
214	Schreiber, D.	Kaufmann	Stahfurt, jetzt Wilhelmsh.
216	Kathmann, H.	Gastwirt	Bant
217	Jürgens	Leutnant	Trier
218	Thomßen, A.	Landwirt	Sillenstede

b. Jagdarten für die Grundeigentümer
(Jagdiellvertreter, Nutznießer).

1	Klostermann, B. G.	Landwirt	Moorwarfen
2	Jürgens, H. J.	Haussohn	Moorhausen
3	Sjolen, Gerh.	Landwirt	Neuender-Altengroden
4	Gils, Johann	Haussohn	Diborf
5	Witten, Wilke	Landwirt	Moorwarfen

c. Tagesjagdarten.

Datum der Gültigkeit	Name	Stand	Wohnort
12. 13. 14. Juni 1901	Hellmann, W.	Oberlehrer	Zeber
2	Müller, A.	Rathsherr	Zeber
5	Meyer, Ernst	Restaurateur	Wilhelmshaven
7. 8. 9. Juli	Harms, Edmund	Student	Wippels
9. 10. 11. Sept.	Schwarz, Adolf	Kaufmann	Utters
7. 8. 9. "	Sintz, Sjut	Proprietär	Kopphufe
25. 26. 27. "	von Ahlefeldt	Hauptmann	Sonderburg
9. 1. 2. 3. Okt.	Lohe, Seine.	Haussohn	Hohenkirchen
1. 2. 3. "	Ulmans, A.	Landwirt	Al.-Dsiem
1. 2. 3. "	Dierks, H.	Landwirt	Al.-Dsiem
1. 2. 3. "	Buß, D.	Lehrer	Neustadt-Gödens
1. 2. 3. "	Scherenberg, H.	Student	Zeber
14. 1. 2. 3. "	von Ahlefeldt	Hauptmann	Sonderburg
15. 1. 2. 3. "	Gathemann, H.	Lehrer	Wilhelmshaven
16. 1. 2. 3. "	Denis, Joh.	Lehrer	Zeber
17. 1. 2. 3. "	Willms, A.	Landwirt	Friedrichsgroden
19. 2. 3. 4. "	Siebel, S.	Landw.-Geh.	Dsiem
20. 3. 4. 5. "	Buchards, W.	Landwirt	Gr.-Warfen
21. 3. 4. 5. "	Beder, Fr.	Landwirt	Barums
22. 3. 4. 5. "	Bedmann, D.	Primaner	Eggelingen
23. 3. 4. 5. "	Gerdes	Korvetten-Kapitän	Berlin
24. 3. 4. 5. "	Lüken, A.	Primaner	Zeber
25. 7. 8. 9. "	Hirrichs, H.	Landwirt	Werdumer-Altensteich
26. 7. 8. 9. "	Hiefen, H.	Landwirt	daß.
27. 5. 6. 7. "	Dr. Müller,	Apotheker	Zeber
28. 5. 6. 7. "	Müller, C.	Landwirt	Horumerfeld
29. 10. 11. 12. Okt.	Detmers	Auktionator	Hohenkirchen.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zeber an der Wangstraße belegene im Grundbuche der Gemeinde Zeber unter Artikel Nr. 483 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Theodor Heinrich Wilhelm Hartmann zu Wittmund, jetzt in Zeber, eingetragene Grundstück mit einem Flächeninhalte von 2 a 14 qm, einem Grundsteuer-Reinertrage von 1 Mk. 12 Pf. und einem Mietwerth von 850 Mk. am 17. Dezbr. 1901 vormitt. 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Versteigerungsstelle — versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-

buche nicht ersichtlich waren, wenn möglich zur Vermeidung von Weiterungen bis zum 1. Dezbr. 1901 und spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des bestverwertenden Gegenstandes tritt.
Diejenigen Grunddienstbarkeiten, die nach Artikel 187 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche der Eintragung

in das Grundbuch nicht bedürfen, sowie die als Leibgedinge, Leibzucht, Allentheil oder Auszug eingetragenen Dienstbarkeiten oder Realkasten bleiben von der Zwangsversteigerung unberührt, unbeschadet der Vorschriften des § 9 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung.
Zeber, den 20. Septbr. 1901.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. I.

Schulsachen.
Das Verteilungs- und Hebungregister der diesjährigen Altgarnsfieler Schulumlagen liegt vom 24. Oktober bis 8. November im Gasthause von Mannen & Seegen zur Einsicht aus.
Hebung daselbst Sonnabend den 9. November nachmittags 4 bis 7 Uhr.
Pulvermacherer, 1901 Oktober 23.
J. Brörken, Jurat.

Roßhausen. Schulumlage, 110% der Einkommensteuer, wird gehoben **Montag den 28. d. M. von 5 bis 8 Uhr** in Schaffs Wirtschaft.
B. J r p s, Jurat.

Vermischte Anzeigen.
Herr Gastwirt Joh. Jacobs zu Zeber an der Schachte läßt wegen Verkaufs seiner Wirtschaft **Mittwoch den 30. Oktober d. J. nachmitt. 1 Uhr präc. aufg.** in bezw. bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:
1 9jähr. Stute (Einspänner), 1 3jähr. do., 1 Phaeton, 9 Hühner u. 1 Hahn, 1 fast neue mißbaum. Möbelgarnitur, bestehend aus Sofa und 8 Stühlen mit rotem Alpbzeug, 1 Spiegel, 1 Vertikow und 1 Tisch, 2 Sofas mit Lederbezug, 3 fast neue dito, 2 zweithürige Kleiderschränke, darunter 1 gr. eich., 1 großen Spiegel mit Goldrahmen, 1 eigenen Schrank mit Schubladen, als Schreibtisch eingerichtet, 4 gr. Tische, 1 lange Tischplatte, 1 amerik. Billard mit Zubehör, 1 fast neue Zeugrolle mit Gestell, 2 gr. 2thürige Glasschränke, 1 langen küchentlich, 2 kl. Waschtische mit Geschirz, 1 Kinderbettstelle mit Matrage, 3 fast neue vollst. Betten, 4 Matragen mit Steilkissen, 1 Fliegenschrank, 1 Eckhorst, 18 Küchentühle, 1 fast neuen Kochherd, 1 Tafelwaage, 2 Wanduhren (Regulateure), 1 Rauchfisch, 1 Blumenständer, 1 fast neue Buttermaschine, 1 Fleischmaschine, 1 fast neuen Kinderwagen, 1 do. Klappstuhl, versch. Waschballen und Ginnachschäffer, 1 Barometer, verschiedene Milchgerätschaften, Eimer, Kisten, 1 Luftkessel, verschied. rheinische Töpfe, Ginnachschäfer, Flaschen, 2 eis. Töpfe, allerlei Porzellan- und Steingerät, 3 zink. Wannen, 1 Korkmaschine, Viertelruken, Krähne, alle Stallgerätschaften, 1 langen feine Schweinetrog, 2 leberne Pferdegeschirre, 1 Hühnerhaus, 1 fahrbares do., 1 Fahrrad, 2 lange eigene Balken, mehrere Lampen, 1 fast neue Düngelkarre;
ferner: **15 000 Pfd. bestes Landhens** in Abteil, 500 Strohbocken, 100 Pfd. Schalotten, div. Getränke, mehrere Kisten ff. Zigarren zc. zc.
Kaufstehhaber lade ich ein mit der Bitte, der vielen Sachen wegen sich frühzeitig einfinden zu wollen.
Zeber. **M. U. Minßen.**
Ein sehr gut erhaltener Ofen (Dauerbrenner) steht preiswert zu verkaufen.
Zeber. J. G. Janßen, am Markt 376.

Zu verkaufen
zwei fette Schweine und ein fettes Kalb.
W. Keents, Zeber, a. d. Schachte.

Zu verkaufen
ein Kuh- und ein Bullkalb.
Sengwarden. H. Behrens.

Die Witwe des Maurermeisters Carl Bonenkamp zu Zeber läßt
Dienstag den 29. d. Mts. nachmitt. 1 Uhr aufg.
in ihrer Wohnung an der Brünengallee mit Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:
1 zweithürigen eigenen Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 großen Spiegel, 1 Bettstelle mit Matrage, 1 vollständiges Bett, 1 Tisch und versch. andere Haus- und Küchengeräte;
sodann: sämtliche **Maurergerätschaften**, worunter namentlich auch große und kleine Leitern, 3 Karren, 1 starkes Latelan, Kalkblöcke, Eimer, Fässer, Tragejoch und was sonst dazu gehört.
Kaufstehhaber werden eingeladen.
Zeber, 1901 Oktober 15.

A. Siemens.
Auf obiger Vergantung kommen **ferner** zum Verkauf:
1 mahagoni Sofa, 1 Sofatisch, 1 mahag. Eckschrank, 1 Waschlkommode, 1 Budelet, 1 schöne Badenorte, 1 leberner Reifekoffer, 1 kl. Leiter, 1 gut erhaltener Kochofen.
Ferner werden noch verkauft:
1 gute Milchziege
ohne Hörner,
1 kleiner Kochofen, 5 Holsterstühle.
Es können noch weitere Sachen zugebracht werden.
D. D.
Die zum Nachlasse des weil. Schusters G. Böber gehörende

Häuslingsstelle
zu St. Joofter-Altensteich gelangt
Dienstag den 29. Oktober nachmittags 5 Uhr
in Kirchhoffs Gasthose zu Atebrücke zum zweiten Male zum öffentlichen Auktion und wird bei irgend hinreichendem Gebote der Zuschlag unter Vorbehalt obervermündschaftlicher Genehmigung dann sofort erfolgen.
Käufer werden eingeladen.
Warden. J. Müller, Auktionator.

Herr Gastwirt Heinrich Heyken zu Atebrücke beabsichtigt wegen Wohnortsveränderung seine daselbst sehr schön belegene **Immobilien-Besitzung**, bestehend aus dem in gutem baulichen Zustande sich befindenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren ein Kolonialwarengeschäft und Gastwirtschaft mit gutem Erfolge betrieben wurde, einem Obst- und Gemüsegarten und einem an der Landstraße belegenen **Kamp**, 12 Scheffel Einsaats,
ferner:

15 Scheffel Einsaat Bauland
in mehreren Aekern,
4 Moor- und Feldstücke
öffentlich zu verkaufen, zu welchem Zweck hiermit Termin auf
Freitag den 1. November d. J. nachmittags 5 Uhr
im zu verkaufenden Gasthose anberaumt wird.
Wittmund, den 17. Oktober 1901.
H. Eggers,
beid. öffentl. Auktionator.

Zu verkaufen
eine im April belegte Kuh und ein 1/2-jähriges Veck.
Heppens, Mühlenweg 11. Schipper.
Habe ein schwarzes Stiefhuhn vom Boy aus der Prämienliste Orange zu verkaufen.
Langwerth bei Sande. Fr. Harms.

Verkauf einer Gastwirtschaft.

Schorrens. Frau Witwe M. B. Gills hat mich beauftragt, ihre das. an der Hauptstraße günstig belegene

Besitzung,

als das geräumige Gasthaus mit Kruggerechtigkeit und Scheune, großem Obst- und Gemüsegarten, sowie reichlich 5 Grasen Grünland beim Hause, mit Antritt auf nächsten Mai bezw. diesen Herbst zu verkaufen.
Verkaufstermin:

Montag, 28. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr

in dem zu verkaufenden Gasthause, wozu Steshaber einlade mit dem Bemerkten, daß ein weiterer Termin nicht beabsichtigt wird.

J. H. Gädeken,
Auktionator.

J. Egberts, Wittmund. Wilhelmshaven.

Haus- und Küchen- Einrichtungen,

als:
Blech- und Lackierwaren,

als:
Gebäckformen,
Petroleumlampen,
Stiefkannen,

als:
Brotkörbe,
Theebretter,
Trichter, Reiber,

als:
Pudding-, Back- und Spring-Formen,
Laternen,
Dekannen,

als:
Kaffee- und Theebüchsen,
Wärsthorner,
Dokumentenkasten,

als:
Briefkasten,
Kaffee-, Thee-,
Milch- und

als:
Bouillon-Siebe zc. zc.
Emaillierte Geschirre,

als:
Kochtöpfe,
Wasserkessel,
Thee- und Kaffeelampen,
Waschservice,
Salz- und Mehlkasser,

als:
Pflanzen zc. zc.
Inoxidierete, emaillierte und rohe
gusseiserne Kochtöpfe.

als:
Kaffeemühlen.
Kohlen- und Glanzbleisfen.
Glimmstoff-Plätter „Dall“

als:
Fleischhackmaschinen mit Würststopp-
Vorrichtung,
Mörser.

als:
Reibmaschinen.
Eh-, Thee-, Kinder- und Vorlegelöffel.
Verzinkte Eimer,

als:
Bannen,
Nischelmer,
Waschtöpfe zc.

als:
Fisch-, Dessert-, Kranchier-Messer und
Gabeln.

als:
Brot-, Schlacht-, Rasier-, Tafelmesser zc.
Scheeren in allen Sorten.

J. Egberts, Wittmund. Wilhelmshaven.

Zu verkaufen
zwei gute fähre Kühe sowie ein guter
Karnhund.
Bredwarden. Reith. Hühnen.

Die langen Winterabende

nahen und jede Familie in Stadt und Land hat das Bedürfnis, eine Zeitung zu lesen. Die beste und nützlichste Lesart ist der

Oldenburger General-Anzeiger,

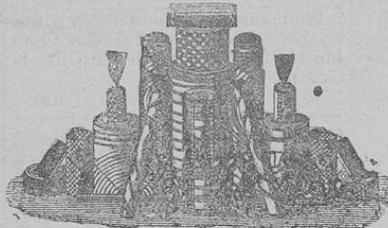
der schnell und zuverlässig das Wissenswertes aus aller Welt bringt. Unsere Leser bitten wir, das Blatt weiter zu empfehlen und dafür besorgt zu sein, daß der General-Anzeiger in jeder Familie gehalten wird.

Man abonniert bei jeder Postanstalt zum Preise von 62 Pfg. mit Zustellung 76 Pfg. pro Monat. Es kann sowohl für November allein wie für beide Monate November und Dezember zusammen abonniert werden.

Für Inserate aller Art ist der Oldenburger „General-Anzeiger“ ein anerkannt wirksames, viel benutztes Publikationsorgan.

Oldenburg.

Expedition des General-Anzeigers.



Einoleum, 2 Meter breit, Granit
und bedruckt,

67 C.m. breit, bedruckt,
Vorlagen in verschied.
Mustern und Größen.

Kofos-Läufer, 60, 70, 90 und
180 Ctm. breit, in 9 verschied.
Mustern vorrätig; ganze Teppiche
hiervon liefern ich in einigen
Stunden fertig.

Jute-Läufer in 6 versch. Mustern
b. 50 Pf. p. Mtr. bis 1,20 Mtr.

China-Teppiche und Matten in 6
verschiedenen Größen von 50 bis
450 Pfg.

Matten von Kotos, Stroh, Rohr, Leder, Manila, Dinsjen, Schilf, Hanf,
Wolle zc

Vorlagen in Tapestry, Wolle, Plüsch zc.
Wagen-teppiche.

Leberische, Schwarz und farbig, Meter von 1 Mtr. an.
Wachstuche in circa 20 verschiedenen Mustern.

Gummistoffe zu Tischdecken.
Gummis-, Tisch- und Kommodendecken bis zu 175 Ctm. Länge vorrätig.
Muster zur gefl. Ansicht.

Größte Auswahl
hier am Platze.

Jever, Neuestr.

Gerh. Müller.

Wittmund. J. Egberts. Wilhelmshaven.

Vernickelte Waren,

als:
Etageren, Tafelaufsätze, Tabletts, Brotkörbe,
Cafesdosen, Butterdosen, Käseglocken, Plattmenagen,
Messerbänke, Nischalen, Rauchservice, Feuerzeuge,
Rauchservice, Safftkännchen, Kaffee- und Theeservice,
Komfoire, Geleedosen, Theebüchsen, Senggläser zc. zc.

Wittmund. J. Egberts. Wilhelmshaven.

Feinster Apfelwein

1 Flasche 35 Pfg., 10 Flaschen 3 Mtr.

Kochwein,

vorzüglich geeignet zu Weinsappen, Weinsaucen und Creme.
empfehle die Flasche zu 40 Pfg., 10 Flaschen für 3 Mtr. 50 Pfg.

Johannisbeer- u. Stachelbeerwein

Flasche 55 Pfg.
Bischof-, Himbeer- u. Erdbeerwein

Frucht-Portwein Flasche 80 Pfg.

Jever. J. H. Cassens.

Wir vergüten für Einlagen
mit halbjähriger Kündigung den Diskontsatz der Reichs-
bank, abzüglich $\frac{1}{2}\%$, mindestens $2\frac{1}{2}\%$, höchstens
 4% , gegenwärtig also $3\frac{1}{2}\%$,
auf feste Termine nach Uebereinkunft, je nach der Höhe des
Reichsbankdiskonts und der Dauer der Einlage.

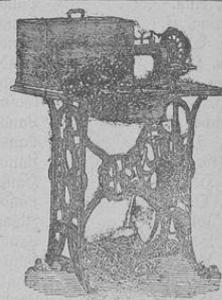
Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
rofiges, jugendfrisches Aussehen, weiches
sammetweiche Haut und blendend schönes
Fein. Jede Dame wache sich daher mit

Radebeuler Silienmilchseife

b. Bergmann & Co., Radebeul-Druckerei
Schutzmarke Steckenpferd,
a St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke.



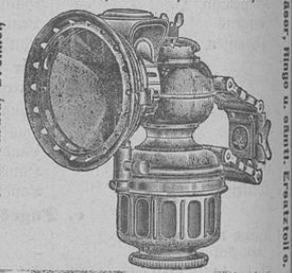
Reinigungs- und
Schmalfärberei sind die besten!

Gute Handmaschinen anderer Fabriken
von 39 Mtr. an,
gute Trittmaschinen von 60 Mtr. an.

Großes Lager bei
Wilh. Struck.

Ersatzteile, Nadeln und Od.

Dochte, Kerzen, Brenner,



Fahrrad-Laternen

in reichh. Auswahl für
Acetylen-, Oel-, Petroleum-,
Kerzen- u. elektr. Beleuchtung.

E. F. C. Duden.

Gusten stillen

die bewährten und feinschmeckernden
Kaisers
Brust-Caramellen.

2740 not. beglaubigte

Zertifikate verbürgen
den sicheren Erfolg bei Husten,
Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.
Dafür Angebotes
weise zurück! Paket 25 Pfg.

Niederlage bei:
Gilers, Drogerie in Jever,
Th. Böhning in Lütten,
J. G. Mohls in Sande,
Aug. Albers in Hohenkirchen,
J. G. Busma in Waddewarden.

J. Egberts,

Wittmund. Wilhelmshaven.

Jagdgewehre, Flöbertbüchsen, Revolver, Patronenhüllen und geladene Patronen in allen Kalibern.

Jagdutensilien.

Zu verkaufen
ein 7 Monate und ein 2 Monate altes
Aushalb.
Heppens, Fortifikationsstraße Nr. 3.
Carl Mals Wwe.

Zu verkaufen
eine junge fähre Kuh.
Sengwarden. E. Reblsch.